

Übereinstimmung zu bringen, müssen wir zwingender die Einheit von qualifiziertem Inhalt und guter Organisation sichern und ständig im politischen Dialog mit den Werktätigen in den Arbeitskollektiven wie auch im Wohngebiet bleiben. Zumal sich auch immer wieder zeigt, daß bereits Gesagtes der Wiederholung und Vertiefung bedarf, weil neue Aufgaben und auftretende Probleme auch stets neue Fragen hervorbringen.

Einen wichtigen Anspruch an unsere Führungstätigkeit sehen wir darin, daß die Aufgaben von heute mit dem Blick auf morgen in Angriff genommen werden. Wertvolle Erfahrungen haben wir dabei in der Arbeit mit langfristigen Konzeptionen, unter anderem zur rationellen Energieanwendung, gesammelt. Das entsprechende Führungsdokument gewährleistet das einheitliche und koordinierte Vorgehen aller staatlichen, gesellschaftlichen und betrieblichen Leitungen. Es sichert die konkrete und betriebsbezogene Aufgabenstellung, bis hin zu Festlegungen in den Kampfprogrammen, über die die Parteileitungen die Kontrolle organisieren. Unser Kreis erhielt als erster in der Republik die Urkunde für „Vorbildliche energiewirtschaftliche Arbeit“. Die Erfahrungen auf diesem Gebiet nutzen wir, eine solche langfristige konzeptionelle Arbeit auch zur Anwendung der Schlüsseltechnologien zu organisieren. So wurde zum Beispiel im VEB Maschinenfabrik NEMA Netzschkau mit Unterstützung der Kreisleitung ein langfristiges Programm zum Einsatz der Mikroelektronik und Robotertechnik erarbeitet. In dessen Verwirklichung wurden eine Abteilung Mikroelektronik und seit Januar 1986 eine neue Strukturabteilung CAD/CAM vorrangig aus dem vorhandenen Kaderbestand aufgebaut.

Auf Beschluß der Kreisleitung sorgen die Parteileitungen dafür, daß die Betriebe eigene Konzeptionen zur Anwendung der Schlüsseltechnologien erarbeiten. Zur unmittelbaren Hilfe an Ort und Stelle werden wir darüber hinaus, unter Nutzung der Erfahrungen des VEB NEMA, noch bis zum XI. Parteitag einen Konsultationspunkt errichten, um ständig das Beste und Neueste zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht, die eigenen Möglichkeiten besser zu erschließen, eigene Kapazitäten zu entwickeln sowie die Leiter und Werktätigen rechtzeitig auf die Anwendung dieser Technologien vorzubereiten.

Unsere bisherigen Erfahrungen lenken uns auch hier darauf hin, daß in der Herausbildung erforderlicher Einstellungen, Positionen und Befähigungen das Hauptfeld für das Wirken der Leitungen der Partei und der Kommunisten liegt. Denn wir haben erneut erfahren, daß der, der Neues versucht, es zunächst mit dem Hang zum Alten zu tun bekommt. So müssen wir uns mit Tendenzen auseinandersetzen, daß auf Anweisungen der Kombinate gewartet wird und es die Meinung gibt, daß man heute noch nichts zu unternehmen brauche, weil es dazu im eigenen Bereich noch Zeit habe. Angesichts der gro-



*Zu den Delegierten der Bezirksdelegiertenkonferenz Karl-Marx-Stadt gehörte auch Jugendbrigadier Klaus Anlauff (links) aus dem Rationalisierungsmittelbau des VEB NEMA Netzschkau, Kreis Reichenbach.*

*Foto: Jedlicka*

ßen Anstrengungen, die zur Erfüllung der täglichen Aufgaben notwendig sind, scheut mancher die Investition an Ideen, Überlegungen und materiellen Potenzen für morgen und verzögert damit die eigene Entwicklung. Mit unserer Hilfe an Ort und Stelle bei der Erarbeitung dieser Konzeptionen werden wir zugleich die Aufgabe langfristig in Angriff nehmen, auf den diesjährigen Betriebskonferenzen der sozialistischen Intensivierung die Anwendung der Schlüsseltechnologien in den Mittelpunkt zu rücken und auf ihnen bereits Erfahrungen und Ergebnisse zu verallgemeinern.

Die breite Massenbewegung in Vorbereitung auf unseren Parteitag hat uns eine weitere wichtige Erkenntnis vermittelt. Je größer die Aufgaben bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution für ein hohes Wirtschaftswachstum, um so umfassender müssen und wollen die Menschen in die Leitung und Beherrschung dieser Prozesse einbezogen werden. Vielfach bestätigt sich in unserem Kreis, daß neue Initiativen dort entstehen und die kompliziertesten Dinge gelöst werden, wo Kommunisten vorbildlich vorgehen, die Werktätigen gut informiert sind, ihr Mitdenken und ihr Mitarbeiten herausgefordert werden. Das unterstützen wir als Kreisleitung tatkräftig, weil dazu konkrete Schritte notwendig sind und allgemeine Appelle nichts nützen.